

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 13 (1956)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eine Königin, also ein vollentwickeltes Weibchen, erzogen wird, das viel größer als die Arbeitsbienen ist.

Wenige Tage nach der Einnahme von Gelée Royal konnte ich wieder den ganzen Tag bis abends arbeiten, ohne wegen Müdigkeit die Arbeit unterbrechen zu müssen. Dieses harmlose, natürliche Mittel wirkt Wunder, denn ich bekam viel mehr Lebensfreude, da ich dadurch wieder unbehindert arbeiten konnte. Ich möchte es allen, die Schwächezustände haben, empfehlen.

Nun noch etwas vom letzten Winter. Ich war von schwerem Husten und Katarrh geplagt, was nicht bessern wollte. Da ich wissen wollte, ob die Ursache an der Lunge liege, ließ ich mich vom Arzt untersuchen. Er bejahte meine Bedenken und meinte, es könnte schwierig werden. Zugleich gab er mir Medizin und nach drei Wochen mußte ich mich dann durchleuchten lassen. Wegen der Lunge mag der Arzt recht gehabt haben, aber die Medizin sagte mir nicht zu. Ich schaute im Buch: „Der kleine Doktor“ nach und fand, daß Kali jod, D4 als Mittel zum Lösen empfohlen war und zugleich nahm ich noch Natrium mur. D6, um in der Nase Luft zu haben.

Bei der Durchleuchtung nach weitem 3 Wochen war der Arzt sehr erstaunt, daß er auf der Lunge nichts mehr fand. Beim Herzen aber stellte er fest, daß es schwierig sei, was ich auch glaubte. Nach einigen Tagen meldete ich mich bei ihm ab, denn ich wollte mich selber nach den Ratschlägen vom „kleinen Doktor“ behandeln. Mit Schonung und Naturmitteln konnte ich mir Linderung verschaffen, und jetzt hat mir das Gelée Royal viel zum Guten mitgewirkt, so daß ich wieder viel arbeiten kann, aber nicht zu hastig, wie sonst gewöhnt, dann geht's ordentlich. Wenn man sonst auch noch ziemlich kräftig ist, sagt doch das Herz, daß es genug sei.»

So weit der Bericht des betagten Imkers, der noch viel Arbeit leisten muß und oft auf dem Fahrrad noch weite Strecken zurücklegt. Seine Begeisterung ist ansteckend und bestimmt wird Gelée Royal auch anderorts bei Jung und Alt gute Dienste leisten.

Ein lustiges Episödden

Unsere Leser erinnern sich bestimmt noch gut an den Bericht über die Papaya-Pflanzen in der Septemhernummer. Einer Bekannten, die seit einiger Zeit in Indonesien lebt, kam beim Lesen dieses Artikels ein humorvolles Erlebnis in den Sinn, das sie uns wie folgt berichtete:

«Besonders erfreute mich auch der Papaya-Artikel. Wir essen hier auch fast täglich Papayafrüchte. Als ich von dem krautigen Stamm las, mußte ich mit Lachen an mein erstes Jahr in Indonesien denken. Ich lehnte nämlich in unserem Garten in S. an einen solchen Stamm eine schwere Holzleiter an, um von oben einige Früchte herunterzuholen. Ich kam gut oben an und unten hielt meine Freundin die Leiter, doch plötzlich neigte sich der Stamm und mit einem Schrei sprang ich in hohem Bogen über meine Freundin weg auf den Rasen. Der stolze Stamm fiel zur anderen Seite mit all den herrlichen, noch unreifen Früchten in den Nachbargarten. Es war ein hoher, schöner Baum, doch ich wußte nicht, daß die Wurzeln so flach im Boden stecken. Zudem war der Boden noch feucht. Ja, ich hatte wirklich keine Ahnung, daß der Stamm nur so stark aussieht, es in Wirklichkeit aber gar nicht ist. Mir war dabei kein Leid zugestoßen, nur meine Beine zitterten noch ein wenig, als ich mich vom Rasen wieder erhob.»

So kann es für uns unerfahrene Europäer in fernen Ländern eben allerlei unerwartete Erlebnisse geben. Solange wir dabei aber mit heiler Haut und einem fröhlichen Lachen wegkommen, ist es nicht so schlimm, denn ein zweites Mal ersteigen wir bestimmt nicht nochmals mit einer schweren Leiter einen solch trügerischen Baum!

Naturngemäße Heilung eines Gebärmuttervorfalles

Eine Schweizerin, die letztes Jahr von Brasilien nach Australien übersiedelte und auf ihrer Reise kurze Zeit in der Schweiz verweilte, teilt uns eine interessante Erfahrung mit. Sie war infolge Erkrankung an europäischer Sprue in sehr mitgenommenem Zustand. Der Arzt, den sie dieserhalb in Zürich konsultierte, riet ihr, dabei zugleich den Gebärmuttervorfall, den sie sich nach der Geburt des zweiten Kindes zugezogen hatte, operieren zu lassen. Ueber den Verlauf dieser Angelegenheit schrieb die Patientin nun:

«Da ich mich damals in meinem geschwächten Zustand nicht operieren lassen wollte, gab mir der Arzt den Ratschlag besondere Übungen durchzuführen. Diese bestanden darin, die betreffenden Muskeln zusammenzuziehen und losschnellen zu lassen. Der Arzt stellte mir dadurch eine etwelche Besserung in Aussicht. Jeden Morgen führte ich denn auch mindestens zwanzigmal die vorgeschlagenen Übungen durch. Dabei vergaß ich aber auch nicht, jeden Tag Weizenkeime zu essen und siehe da, nach drei Monaten war bei mir keine Spur von einem Gebärmuttervorfall mehr vorhanden. Seitdem fehlen auch auf unserem Frühstückstisch die Weizenkeime nie mehr. Ich sehe daraus, daß es immer besser ist, wenn man zuerst versucht, sich mit Naturmitteln zu kurieren, als zum Messer zu greifen.»

Diese Einstellung ist sehr vernünftig und hat infolge des richtigen Verhältnisses auch die notwendige Ausdauer zur Folge gehabt, die ihrerseits den erfreulichen Erfolg zeitigen konnte.

Verantwortlicher Redaktor: Dr. h. c. A. Vogel, Teufen

Winter-Kur

Besonders erfolgreich durch Anwendung von Bädern und andern Therapien, wie auch durch geeignete Diätkost. Gerne nehmen wir auch Dauerpensionäre, Frauen, Männer, Ehepaare in liebevolle Pflege auf, da wir jetzt durch die Erweiterung Platz haben. Auf Wunsch können Möbel mitgenommen werden. — Günstige Verkehrsverhältnisse. 1er-, 2er- und 3er-Zimmer. Preis günstig. Liegeterrassen.

Kur- und Heilbad Schoch-Köppel, Schwellbrunn

Telefon (071) 5 23 55 oder 5 14 06

972 m ü. M.

Heimsauna

«Kreuz-Thermalbad München», wenig gebraucht, wie neu, mit Kopfhabe und allem Zubehör.

Neupreis incl. Zoll und Wust Fr. 564.—
wird abgegeben zu Fr. 400.—

Anfragen an W. Humbel, ob. Torfeld 8, Buchs bei Aarau

Neu erschienen:

Kleines Kochbüchlein

24 Seiten, mit 115 einfachen Rezepten und Menüs, nach den Grundsätzen der natürlichen Vollkost (lacto-vegetabile Ernährungsweise). Preis 2.50. Bestellungen an die Verfasserin,

Frau A. Wuhrmann, Bäumlstraße 20, Ober-Winterthur

ZU VERKAUFEN

garantiert ungespritztes **Tafelobst**
hauptsächlich Glockenäpfel

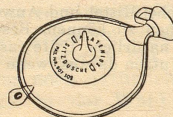
Geschwister Meier, im Gehren 132, Schleithem SH
Nächste Telefon-Nr. (053) 6 42 06

Pension und Kurheim „Sünnehüs“ Teufen

Heimeliges Haus für Ruhesuchende und Erholungsbedürftige. Neuzeitliche Ernährung. Auf Wunsch Diät. Zimmer mit fließendem Kalt- und Warmwasser. Nur 2 Minuten von Herrn Dr. A. Vogel entfernt.

Es empfiehlt sich höflich

Schw. Hedy Joß und Fr. Hubschmid. - Tel. 071 23 65 53



Bei **Darmträgheit** verwenden Sie die von Dr. Ralph Bircher bestens empfohlene

PLATENIUS-Dusche

die auch als Wärmeflasche dienen kann. Prospekt durch:
ROLF KOCH, KRIENS 41

Zur Hautpflege

verwenden Sie unser köstlich duftendes Massageöl

FIDELIA

Es nährt und belebt die Hautzellen, bewirkt tieferen Schlaf und besseres Wohlbefinden.

125 ccm Fr. 4.80 plus Porto, durch Rolf Koch, Kriens 41
Wiederverkäufer gesucht